

von irgendwo anders her zu hoffen, zu warten auf materielle und ideelle „Geschenke“ von anderen Be^Atrieben zur Lösung eigener Probleme.

Genosse Jürgen Schröder, Betriebsleiter im VEB Kabelwerk Beelitz, meint: „Als Parteiorganisation müssen wir auch immer wieder den Standpunkt durchsetzen, daß es nichts bringt, den Kopf in den Sand zu stecken. Wir stellen die Frage so: Welche Aufgaben zur Anwendung moderner Technologien stehen vor uns, und was können wir selbst tun? Zugleich sehen wir uns nach Partnern um, mit denen wir kooperieren können.“

Die übereinstimmende Erkenntnis der Parteiorganisationen in den genannten drei Betrieben besagt, daß die Überzeugungsarbeit zum Ausprägen des Willens, eigene Fähigkeiten und Kräfte zu erschließen, wirksame Aktivitäten auslöst, wenn sie verbunden ist mit betriebskonkreten, klaren und realen Vorstellungen technischer, technologischer, ökonomischer und sozialer Entwicklung.

Die Elle der Parteibeschlüsse anlegen

Eine zweite Erfahrung beinhaltet deshalb die politische Einflußnahme der Parteileitung auf die von den staatlichen Leitern erarbeitete betriebliche Rationalisierungskonzeption. Dazu zählt das Berichterstaten der staatlichen Leiter vor der Parteileitung. Auch wenn Parteisekretär und Parteileitungsmitglieder oftmals selbst staatliche Leiter sind, erweist es sich als erforderlich, in kollektiver Beratung gründlich zu prüfen, ob die Rationalisierungskonzeption den Maßstäben, die die Beschlüsse der Partei setzen, entspricht. Die Genossen prüfen zum Beispiel, ob - wie in der Rede Erich Honeckers am 12. Februar 1988 betont - das „ökonomische Projekt“ ebenso exakt wie das technologische Projekt erarbeitet wurde. Sie fragen nach den konzipierten Aufgaben, die Schritt für Schritt von Teillösungen zu geschlossenen Lösungen führen. Eine Schlußfolgerung im VEB Schloßsicherungen Gera besteht unter anderem darin, die Rationalisierung mit der Erzeugniserneuerung zu verbinden. Die Parteileitung schätzt ein, daß auf diesem Wege die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums, auch auf den eigenen Betrieb bezogen, durch ihr komplexes Zusammenwirken zu beträchtlichen ökonomischen Ergebnissen führen.

Zu den Ansprüchen, die die Parteileitungen an die Rationalisierungskonzeption stellen, gehört, daß alle einzelnen Schritte technisch und technologisch so gestaltet werden, daß sie paßfähig sind für künftige, weitreichende Lösungen zur Anwendung von Schlüsseltechnologien. Das bedeutet, die Frage zu stellen: Was ist heute zu tun, um die ökonomischen Steigerungsraten von morgen zu sichern? Vorausschauendes Denken ist damit gefordert als eine Voraussetzung, um nicht von der Hand in den Mund leben zu müssen, um nicht vor lauter Sorgen um die



Zeichnung: Reiner Schwalm

tägliche Planerfüllung keine ausreichende Kraft für perspektivische Arbeit zu haben.

Den gleichen Stellenwert bei der Beratung der Konzeption hat die Frage der Parteileitung, inwieweit alle Rationalisierungsschritte zugleich zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen führen und ob die Vorschläge und Hinweise der Werktätigen in die Konzeption eingeflossen sind.

Die Parteileitungen prüfen, welche Maßnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des eigenen Rationalisierungsmittelbaus vorgesehen sind, ob es ein langfristiges, verbindliches Zusammenwirken der Leiter mit dem Stammbetrieb bzw. anderen Kombinatbetrieben gibt, ob die Möglichkeiten des Territoriums ausgeschöpft werden.

Alle diese Fragen sind Bestandteil der Parteikontrolle und zielen darauf ab, die Elle der Beschlüsse der Partei zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie am eigenen Betrieb anzulegen. Zugleich ist die genaue Kenntnis, der Parteileitungsmitglieder zu diesen Fragen eine wichtige Grundlage für das betriebsbezogene politisch-ideologische Wirken der Genossen in den Arbeitskollektiven, für überzeugende Antworten auf die eingangs genannte Frage: Sind wir als kleiner Betrieb denn überhaupt in der Lage, solche tiefgreifenden Neuerungen zu verwirklichen?

Eine dritte Erfahrung erweist sich ebenfalls als wichtig: das beispielgebende Wirken der Kommunisten ausdragen und in allen Kollektiven den Partei-